

Befragung „Neubau eines Wohn-Heims“

Für die Wohnanlage St. Konrad ist eine Planung einer Gesamtsanierung oder eines Neubaus dringend erforderlich. Die Anforderungen der AVPfleWoQG sind mit dem derzeitigen baulichen Zustand nicht zu erfüllen, zudem ist das Haus grundsätzlich renovierungsbedürftig.

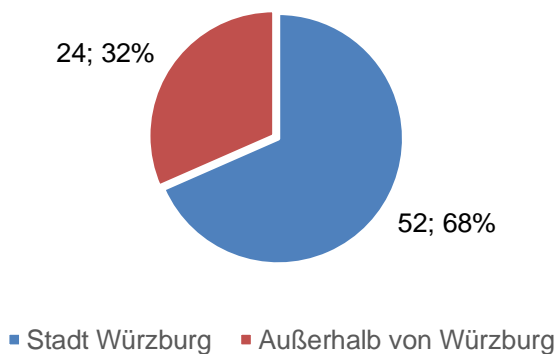
Nun gibt es unterschiedliche Ideen, was man machen kann (Neubau an derselben Stelle, anderem Ort...). Um ein Stimmungsbild der Menschen zu bekommen, die hier leben oder leben wollen, haben wir zusammen mit der Universität Würzburg einen Fragebogen in leichter Sprache entwickelt und an alle BewohnerInnen der Häuser sowie alle Menschen auf unserer Warteliste gegeben. Hier nun die Ergebnisse der Befragung.

Auswertung nach 79 Interviews

Persönliche Daten:

- Altersdurchschnitt 41 Jahre, 42 Männer, 37 Frauen
- 57 BewohnerInnen von St. Konrad (29) und Kilianshof (28), 22 Personen von der Warteliste
- 59 Rollstuhlnutzer (!), 11 Personen, die keine Hilfsmittel benötigen
- 9 Personen ohne Hilfebedarf, 51 mit „einzelnen Tätigkeiten“, 50 „umfassende Hilfe“ (mit Mehrfachnennungen), 13 Personen geben an, dass sie medizinische Hilfe benötigen.

1. Wahl des Standorts I



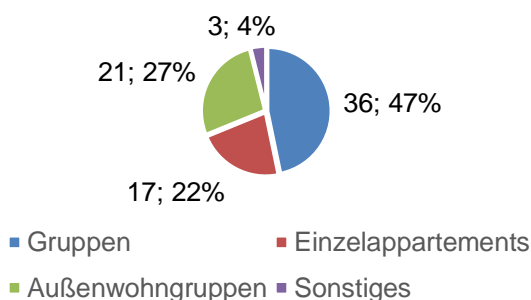
Ungefähr ein Drittel der Befragten möchte auf dem Land leben (davon 67% „sehr ländlich“), etwa zwei Drittel in der Stadt.

Öffentliche Verkehrsmittel werden von 95% der Befragten genutzt, überwiegend mit Assistenz (alleine: 15%, 12 Personen).

In erreichbarer Nähe sind wichtig:

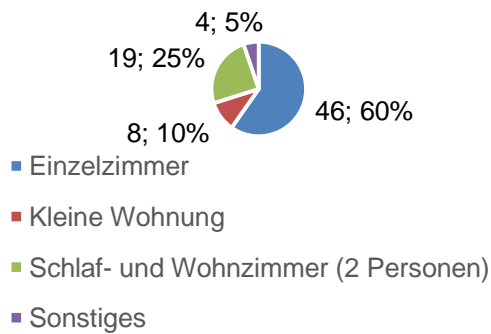
Café/Wirtschaft (80%) und Läden für ca. 75% der Befragten, Kirche und Kino für ca. 45%, Theater, Schwimmbad und andres für etwas weniger (20-40%) der Befragten.

5. Innere, räumliche Organisation des Wohnheims



Etwa die Hälfte der Befragten möchte in Wohngruppen (Größe: bis sechs Personen 54%, bis 8 28%, bis 12 18%) leben, ca. 30% außerhalb eines eigentlichen Wohnheimes (Außenwohngruppen).

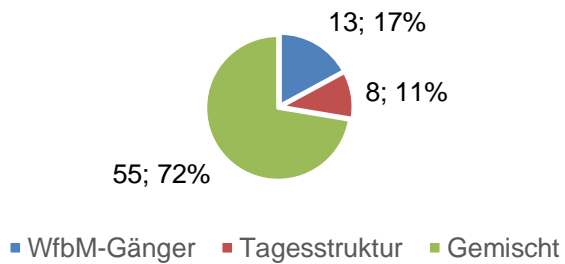
7. Nutzung der Privaträume



Der Gemeinschaftsraum wird mehr (85%) wie der Balkon (70%) und der Garten (50%) genutzt.

Mehr als die Hälfte (60%) wünschen sich ein Einzelzimmer, 35% ein Appartement oder eine kleine Wohnung, 5% (vier Personen) ein Doppelzimmer.

9. Zusammensetzung der Gruppe



Ein ermutigendes Ergebnis: 72% der Befragten wünschen sich, dem gegenwärtigen Konzept entsprechend, eine Mischung aus WerkstattgängerInnen und Tagesförderung. Ein Viertel der Befragten möchte lieber „unter sich“ bleiben.

Der Gruppenraum sollte sowohl medial als auch gemütlich (Sitzmöglichkeiten, Pflanzen) eingerichtet sein, zusätzliche Funktionsräume (Werken/Musik je

ca. 50%, Entspannung ca. 75%) sind gewünscht.

Dies als Zusammenfassung der erfassten Fragebögen. Die kompletten Daten werden wir, wenn möglich auf unserer Internetseite veröffentlichen. Gerne sende ich Ihnen die entsprechende Tabelle aber auch zu.

Klaus Streicher
Wohnanlage St. Konrad